

nie alkoholische Getränke genossen, habe nie geraucht, *nie Fleisch gegessen* und habe *nie ein Weib berührt*. Sie fragen, ob dieses leicht war . . . Nein. Aber ich habe gekämpft, meine liebe Freunde, darum eröffnete sich vor mir die unermessliche Glückseligkeit, die Buddha das Nirvana, Jesus das Himmelreich nennt. Und Sie auch, jedermann, muß dieses Heil erreichen, sonst *ist es nicht der Mühe wert zu leben . . .*“

„Sie denken also nie, zu heiraten?“

„Wozu denn? Wenn ich einmal ohne das glücklich bin? Damit will ich nicht gesagt haben, daß jedermann dieses Beispiel befolgen sollte . . .“

„Welche Stellung nehmen Sie zu *Ghandis* nationalistischer Politik ein?“

„Dummheit . . . Ich sage Ihnen: *die größte Dummheit!* Jede nationalistische Bewegung ist Dummheit! Denken Sie mal: weil ich Hindu und Sie Madyare sind, sollen wir einander hassen? Politik, Nationalismus und sonstige soziale Bestrebungen sind für mich nicht mehr als Blätter einer Pflanze, die sogleich verwelken, wenn die Wurzel nicht gut gepflegt wird. Das Leben muß bei der Quelle, bei der Wurzel gepackt werden! Und wenn die Wurzel

gesund ist, dann werden auch die Zweige und die Blätter ihr ähnlich sein.“

„Aber Sie sind wohl reich?“

„Wer sagt Ihnen das?“, antwortet erstaunt der Prophet. „Ich habe keinen Centime! Geld, Reichtum hat für mich keinen Wert. Amerikanische Filmgesellschaften hatten mir fabelhafte Angebote gemacht, wenn ich zum Film ginge. Millionen und Abermillionen hätte ich verdienen können. Aber meinen Sie, daß ich mich verkaufe?“

